

PRÄVENTIONSPROJEKTE IM JAHR 2025
Schulungen, Fachvorträge und Coachings
für Fachkräfte

- ELK-Kurse an 4 Schulen, aufgeteilt in 6 Kindergruppen (insgesamt 24 Präventionseinheiten), 2 Lehrersensibilisierungen und 2 Elternabende, an der Grundschule Wolterdingen, den Grundschulen Pfohren/ Aasen und der Heinrich-Feurstein-Schule Donaueschingen
- 1 Lehrersensibilisierung an der Grund- und Werkrealschule Bad Dürkheim
- 2 Schulungen „Echt Krass“ für Lehrkräfte
- Mädchen-Projekt an der Heinrich-Feurstein-Schule Donaueschingen bestehend aus 9 Präventionseinheiten und einem Elternabend
- Präventionsprojekt an der Christy-Brown-Schule Villingen-Schwenningen
- Basisschulung in der Grundschule Steppach Villingen-Schwenningen

- Projekttag an der Karl-Brachat Schule in den achten Klassen (insgesamt 8 Präventionseinheiten)
- Präventionsprojekt am Fürstenberg-Gymnasium Donaueschingen in den Abschlussklassen
- Fortbildung zum Thema „Kindeswohlgefährdung und Kommunikation“ bei der Kindertagesstätte Seekids Konstanz
- Schutzkonzeptschulung am Gymnasium im Hoptbühl Villingen-Schwenningen
- Schutzkonzeptimplementierung mit dem Waldorfkindergarten Engen angefangen und die ersten 3 Module durchgeführt
- 4 Schutzkonzeptimplementierungen mit jeweils 4 Modulen im Kindergarten Glockenzahl Engen, Kindergarten St. Martin Engen, Kindergarten St. Wolfgang Engen und dem Schulverbund Donaueschingen

VERNETZUNGEN UND KOOPERATIONEN

- Austausch mit Phönix
- Austausch Schulsozialarbeiterinnen im Schwarzwald-Baar-Kreis
- Netzwerkaustausch LKSF
- Info: Schutzkonzept an Schulen - LKSF
- Netzwerktreffen der Beratungsstellen
- Austausch Kinder- und Jugendbüro DS
- Arbeitskreis „Prävention“
- Netzwerk BKSF Gewalthilfeschutzgesetz
- Arbeitsgruppe „sexualisierte Gewalt“
- Austausch BEKJ Donaueschingen
- Austausch Stadt Donaueschingen
- Kooperation mit dem Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis

- Vortrag Schutzkonzept - LKSF
- Austausch Diakonie Donaueschingen/ VS
- Austausch Polizeikommissariat VS
- Austausch Naturenergie
- Austausch Kita Schwarzwald-Baar-Klinikum
- Austausch nachtsam
- Austausch Fachstelle Sucht
- Austausch Jugendamt Villingen-Schwenningen
- Runder Tisch „Prostitution“
- Arbeitskreis „Vernetzung“ in Bad Dürkheim
- Arbeitsgruppe „Kinderschutz“
- Arbeitskreis „sexualisierte Gewalt“
- Frauenforum Donaueschingen
- Informationsveranstaltung „Kinderschutz im Ehrenamt“ – Fachstelle Ehrenamt LRA SBK

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Ausstellung Echt Krass im Museum Art.Plus
- Vorstellung und Begleitung der Grauzone beim Film „Karla“ im Kommunalen Kino guckloch Donaueschingen
- Unterstützung des Awareness-Teams bei den Musiktagen Donaueschingen 2025

PERSONELLES AUS DER FACHSTELLE UND WEITERBILDUNGEN

- Einstellung der Fachkraft Jana Bächle sowie der Büroassistentin Susanne Schroeder
- Patrischa Elandt schließt die Weiterbildung zur Fachkraft für Intervention und Prävention bei sexuellem Missbrauch bei Pfiffingunde Heilbronn erfolgreich ab
- Input Schutzkonzept von LKSF
- Teilnahme am Tag des Opferschutzes - Vortrag vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration BW
- Vortrag „Queerness, Männlichkeiten und Gewalterfahrungen in digitalen und virealen Räumen“ von Männer.bw
- Schutzkonzeptschulung durch die BKSF
- Vortrag zum Thema „Traumasensible Arbeit“ von FreiJa
- Fachvortrag der LKSF zum Thema „Von Stauten bis Lügde – organisierte sexualisierte Gewalt“

Das Team der Grauzone bedankt sich bei allen Spendenden und Unterstützenden, die dieses erfolgreiche Jahr ermöglicht haben!

WIR FREUEN UNS SEHR, DAS JAHR 2026 GEMEINSAM MIT IHNEN ZU GESTALTEN!

Ihr Grauzone-Team!

SPENDENKONTO:
Sparkasse Schwarzwald-Baar
IBAN: DE24 6945 0065 0151 0315 90
BIC: SOLADES1VSS

JAHRESBERICHT 2025



Gemeinsam gegen
sexualisierte Gewalt.

LIEBE LESER*INNEN,

dass die Fachstelle seit Jahrzehnten wichtige Arbeit erfüllt und Opfern von sexualisierter Gewalt in schwierigsten Situationen hilft, daran besteht kein Zweifel. Diese Arbeit wird auch in Zukunft absolut unverzichtbar sein, was wir uns angesichts der beunruhigenden Nachrichten der vergangenen Monate eingestehen müssen.

In Deutschland wurden im Jahr 2025 mehrere bedeutende Gerichtsverfahren wegen sexueller Übergriffe und Missbrauchsfälle geführt. Die Justiz verzeichnete in den ersten Monaten des Jahres 2025 sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene zahlreiche Urteile, insbesondere im Kontext von sexueller Gewalt gegen Kinder und Schutzbefohlene. Insbesondere die sexualisierte Gewalt gegen Frauen ist weit verbreitet. Deutschlandweit ist jede dritte Frau mindestens einmal in ihrem Leben von physischer und/ oder sexualisierter Gewalt betroffen. Etwa jede vierte Frau erfährt körperliche oder sexualisierte Gewalt durch einen aktuellen oder früheren Partner. Im Jahr 2024 erschütterte der Fall Pelicot die Welt. Nach zehn Jahren des sexuellen Missbrauchs

sprach Gisèle Pelicot gegen Ende des Prozesses trotzdem folgende ergreifenden Worte: „Ich habe heute Vertrauen in unsere Fähigkeit, gemeinsam eine Zukunft in die Hand zu nehmen, in der jeder, Frau und Mann, in Harmonie, mit Respekt und in gegenseitigem Verständnis leben kann.“ Wir danken allen Institutionen und Privatpersonen, die unsere Hilfe in Anspruch nehmen, uns ihre Wertschätzung ausdrücken und Grauzone e.V. finanziell unterstützen.

Patrischa Elandt, Jana Bächle, Susanne Schroeder, Gabriele Häfner & Kerstin Rüllke
Donaueschingen, im Februar 2026

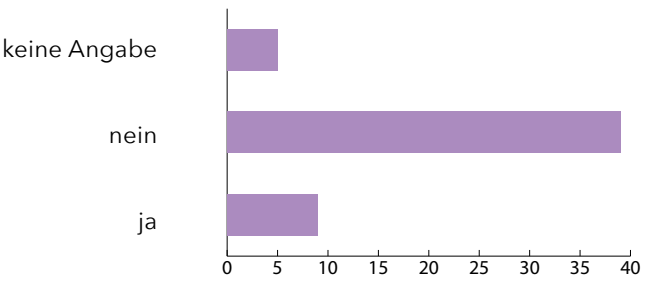
WIE VIELE FÄLLE UND BERATUNGEN
GAB ES IM JAHR 2025?

Im vergangenen Jahr 2025 wurden wir in 53 neuen und 2 alten Fällen aus vergangenen Jahren beratend tätig. Somit verzeichnen wir insgesamt 55 Fallanfragen im Jahr 2025. Die Neufälle gliedern sich in 19 formulierte Verdachtsmomente und 36 Schilderungen sexualisierter Gewalterfahrungen. In 1 Fall wurde präventiv gearbeitet. Es fanden insgesamt 114 Beratungen in den Räumlichkeiten der Grauzone, telefonisch, per Mail oder per Videocall statt.

Beratungsform	Anzahl Beratungen	Prozent
Persönlich	51	44,7 %
Telefonisch	52	45,6 %
per eMail	9	7,9 %
per Videocall	2	1,8 %
Gesamt	114	100,00 %

ANZEIGEVERHALTEN IN DEN NEUFÄLLEN

In den 53 Neufällen kam es in 9 Fällen zur Strafanzeige. In 39 Fällen wurde keine Anzeige erstattet, in 5 Fällen wurden keine Angaben zum Anzeigeverhalten gemacht.

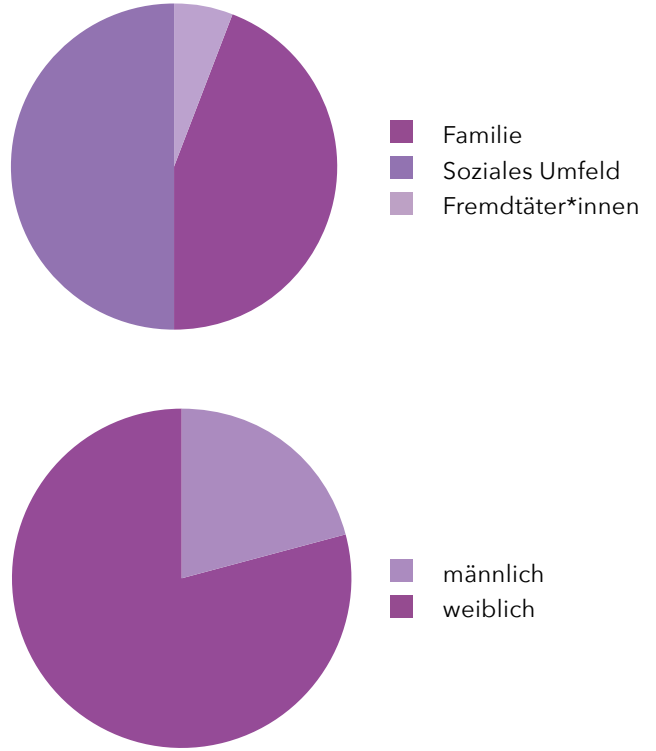


ANGABEN ZU TÄTERN UND TÄTERINNEN
IN FÄLLEN SEXUALISierter GEWALT

Aus den 36 Fällen sexualisierter Gewalt im Jahr 2025 ergibt sich ohne Berücksichtigung der Verdachtsfälle folgendes Bild (Grafik rechts):

WER NAHM UNSERE BERATUNG IN ANSPRUCH?

Die 36 Schilderungen sexualisierter Gewalterlebnisse im Jahr 2025 stammten von 24 indirekt betroffenen Personen. Dies waren u.a. Familienmitglieder, Personen aus dem sozialen Umfeld oder Fachkräfte diverser Berufsgruppen, wie z.B. Lehrkräfte, Erzieher*innen, Mitarbeitende von Jugendamt oder anderen sozialen Fachrichtungen. Zum anderen vertrauten sich uns auch 12 direkt Betroffene an. Die Anfragen wurden überwiegend aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis gestellt. Zusätzlich wurden vereinzelt Anfragen aus den Landkreisen Waldshut-Tiengen und Titisee-Neustadt sowie aus den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Bayern gestellt. Die Grafik rechts verdeutlicht die Geschlechterverteilung der 36 Fälle sexualisierter Gewalt in 2025:



ALTERSSTRUKTUR DER
BETROFFENEN IM JAHR 2025

Insgesamt wurden in den 36 Fällen mit sexualisierter Gewalterfahrungen 42 Betroffene aufgezeichnet, da es in einigen Fällen mehrere Betroffene gab. Verdachtsfälle werden in der Grafik nicht aufgeführt. Die folgende Grafik verdeutlicht, dass Betroffene vor allem in Kindheit und Jugend sexualisierte Gewalt erleben. Mädchen und Frauen sind über einen längeren Alterszeitraum und insgesamt öfter betroffen als Jungen und Männer. vertikale Achse = Anzahl der Betroffenen horizontale Achse = Alter der Betroffenen

Altersverteilung der männlichen und weiblichen Personen:
Insgesamt waren von den 42 Betroffenen 9 männlich und 33 weiblich.

